



TIROLER
JÄGERVERBAND



ALLIANZ GEGEN WILDTIERKRIMINALITÄT IN TIROL

*Eine Initiative des WWF Österreich,
des Tiroler Jägerverbands und des
Naturschutzbundes Österreich zur
Bekämpfung illegaler Verfolgung
von geschützten Wildtieren*

NATURERBE GEMEINSAM SICHERN

Tirol weist dank seiner unterschiedlichen Lebensräume eine beeindruckende Tier- und Pflanzenwelt auf und kann auf sein Naturerbe stolz sein. Dieses erstreckt sich von fast unberührter Urlandschaft über wertvolle Naturschutzgebiete bis hin zu stark genutzten und vom Menschen geprägte Kulturlandschaften. Die Aufgaben von Naturschutz und Jagd sind demnach oftmals miteinander verbunden, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden.

Erhaltung und Pflege der Vielfalt an heimischen Tierarten sind für Naturschutz wie auch Jagd von zentraler Bedeutung. Internationale Konventionen, EU-Richtlinien und nationale Gesetze sichern den Schutz und die nachhaltige Nutzung der heimischen Artenvielfalt. Naturschutz und Jägerschaft bekennen sich zu den rechtlichen Rahmenbedingungen und tragen jeweils in ihren Verantwortungsbereichen dazu bei, dass diese eingehalten und optimal umgesetzt werden. Gemeinsames Anliegen ist die dauerhafte Erhaltung und Förderung der heimischen Wildtiere und ihrer Lebensräume.

SCHULTERSCHLUSS GEGEN ILLEGALE ENTNAHME UND WILDEREI

Besonders schmerzlich ist daher die Tatsache, dass es gerade hinsichtlich geschützter bzw. geschonter Wildtiere immer wieder zu rechtswidrigen Handlungen kommt. Dies betrifft insbesondere Wildtiere, die aus jagdlicher und naturschutzfachlicher Sicht gleichermaßen bedeutend sind. Wilderei und illegale

Tötungen von Wildtieren sind leider kein Einzelfall und kein nur in Tirol bestehendes Problem. Vor diesem Hintergrund sehen die Unterzeichnenden dieser Allianz die Notwendigkeit, ein klares Zeichen für den Schutz und den rechtskonformen Umgang mit den heimischen Wildarten zu setzen.

GEMEINSAMES BEKENNTNIS ZUM SCHUTZ DER WILDTIERE

- Die unterzeichnenden Organisationen verurteilen jede Form der Wilderei und illegaler Tötung von Wildtieren.
- Wilderei und illegale Entnahmen sind kein Kavaliersdelikt, sondern nach internationalen Konventionen, europäischen Rechtsnormen

und heimischen Gesetzen (z.B. Strafrecht, Tierschutzrecht, Jagdrecht und Naturschutzrecht) verboten und strikt abzulehnen.

- Besonders schmerzlich ist der Verlust von Arten, die selten, gefährdet, besonders geschützt und/oder geschont sind, weil illegale Entnahmen und Wilderei nicht nur gegen gesetzliche Bestimmungen verstoßen, sondern auch Erhalt oder Aufbau von Populationen verhindern bzw. massiv erschweren. Vor allem die nach der FFH-Richtlinie prioritär zu schützenden Tierarten

sowie die nach der Vogelschutzrichtlinie besonders gefährdeten und geschützten Vogelarten sind zu beachten.

- Die unterzeichnenden Organisationen setzen sich auf allen Ebenen und im Rahmen ihrer Aufgabenbereiche dafür ein, dass solche Straftaten nicht mehr geschehen, sie aufgeklärt und rechtlich geahndet werden und vermehrt Bewusstsein über diese strafbaren Handlungen in der Öffentlichkeit geschaffen wird.
- Die dafür notwendigen Aktivitäten werden im Idealfall von den unterzeichnenden Organisationen gemeinsam getragen, können aber auch von jeder Organisation selbst erfolgen, wenn dies notwendig erscheint.

DIE UNTERZEICHNENDEN ORGANISATIONEN



TIROLER
JÄGERVERBAND

